

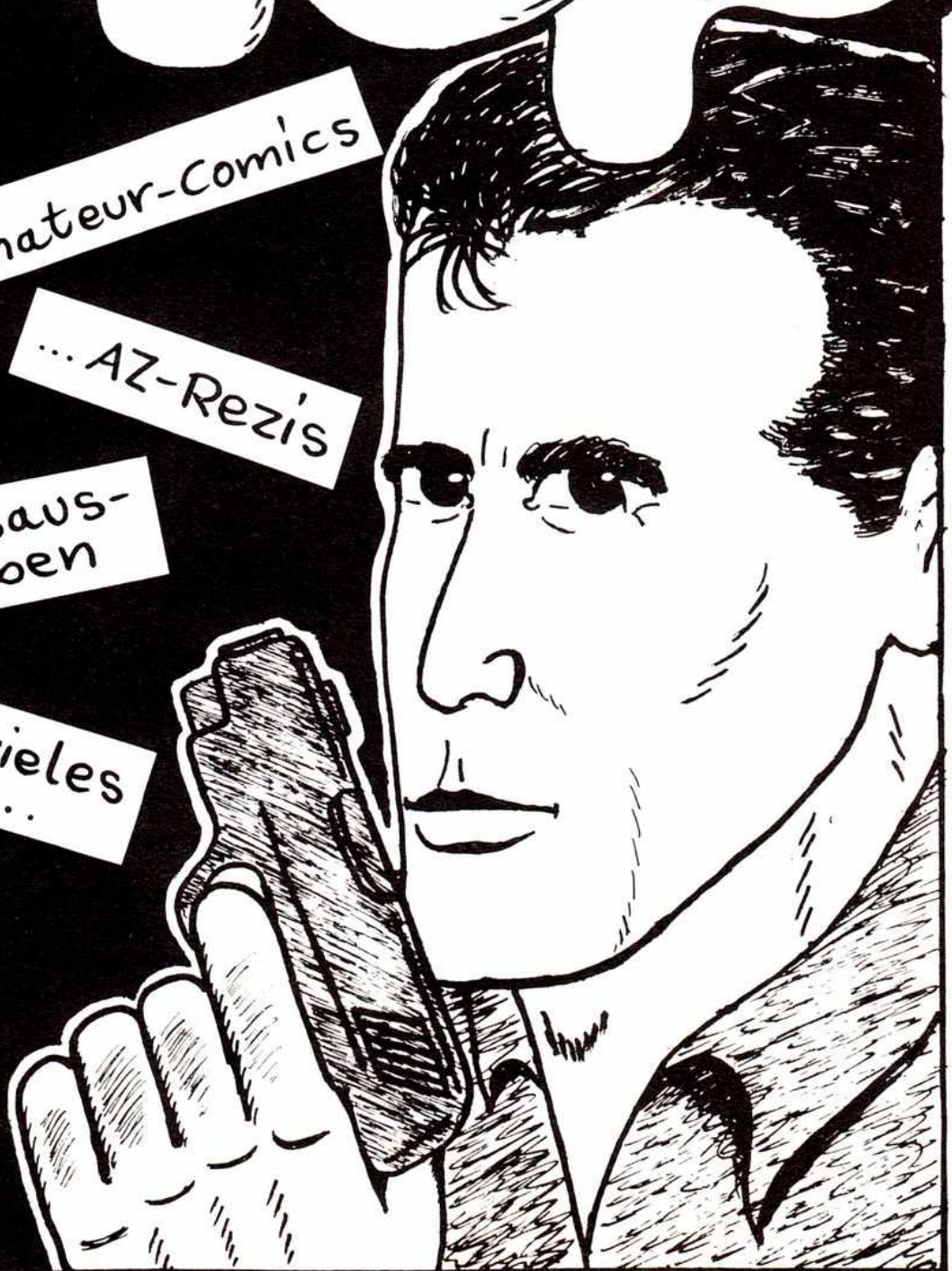
**NR. 3
OKTOBER '81**

... 5 Amateur-Comics

... AZ-Rezis

... Preisaus-
schreiben

und vieles
mehr...



HEIKE ANACKER

IMPRESSUM

PLOP hat keine festen Mitarbeiter. JEDER Leser ist aufgefordert, das Heft aktiv mitzugestalten!

Red./Herausgeber: Heike Anacker
Pescherstr. 147, 4050 Mönchengladbach 1.

Offset-Druck, Format Din A5
(durch Verkleinerung von Din A4).

Einzelpreis: -,80 DM

3er-Abo: 2,- DM

Kleinanzeigen sind kostenlos,
für Vorlagen gelten folgende Preise:

ganzseitig (Vorlage A4): 6,-DM

halbseitig (Vorlage A5 Querformat): 4,-DM

Zahlungen in Form von Briefmarken an oben genannte Adresse.

PLOP erscheint in der Regel vierteljährlich.

Freiexemplare werden nur in ganz besonderen Fällen versandt.

Leserbeiträge werden nur zurückgeschickt, wenn ein ausreichend frankierter Briefumschlag beiliegt.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

INHALT

Kleinanzeigen.....	4
"Die deutschen Comic-Magazine".....	4
Anzeige.....	12
Leserbriefe.....	13
Rezensionen.....	15
Infos.....	18
Fan-Portrait.....	24
Preis ausschreiben.....	25
Anzeigen.....	33, 34, 35
Comics:	
Drachenwetter (Funny).....	3
Skalpjäger.....	7
Schuß aus dem Hinterhalt..	19
Hermann.....	26
Familientreffen (Funny)....	32
Graphik von Oliver Rupprecht.....	36

LIEBE LESER!

Vielen Dank an alle, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben. Es waren:

Wolfgang Fajta (Bahnhofstr. 43 b, 7080 Aalen), Oliver Rupprecht (Hammeler Str. 3, 8902 Neusäß 4), Dietmar Mehrens (Schmiedekamp 8, 2351 Großenaspe), Peter Schmidtke (Leuchtenburgerstr. 31, 2822 Schwane-
wede 7), Hans-Martin Rall (Sommerhalde 19, 7400 Tübingen 6),
Hans-Joachim Hahn (Herrnhuter Weg 5, 7325 Bad Boll).

Ansonsten möchte ich noch auf ein paar wichtige Dinge hinweisen:

- Wegen der Erhöhung der Postgebühren wird PLOP ab Januar '82 1,-DM bzw. 2,20DM kosten. Für alle Bestellungen, die vor dem 1. Januar eintreffen, gelten jedoch noch die alten Preise.
- Redaktionsschluß für PLOP Nr. 4 ist der 29.12.81. Gebt mir aber bitte rechtzeitig Bescheid, wenn Ihr etwas für PLOP machen wollt, und auch, wenn Ihr es bis zum Redaktionsschluß nicht mehr fertigbekommt.
- Betrifft: Anzeigenpreise (siehe Impressum).
- Wolfgang Fajta bittet noch einmal dringend darum, ihn mit Informationen für seine Artikelserie "Die deutschen Comic-Magazine" zu unterstützen!

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen!

Eure Heike



Anzeigen

SUCHE Zack-Box:

"Mick Tangy - Anschlag auf die Mirage IIIC". Biete 2,-DM.
Jens Gregersen, Bunte 17, 2100 Hamburg 90.

SUCHE COMIC-ZEICHNER, der politisch in das liberal-konservative Spektrum einzuordnen ist. Er soll Politik mit Hilfe eines Comics für Jugendliche interessant machen. Wenn der Comic gut ist, wird er als Illustration auf Flugblättern, in Broschüren und Zeitschriften verwendet werden. Ferner ist die Herausgabe eines kleinen Heftchens mit diesem Comic (Auflage ca. 4000 Exemplare) geplant.

Zuschriften mit Probezeichnungen und evt. weiteren Vorschlägen werden erbeten an Frank Legat, Weserstr. 182, 2940 Wilhelmshaven.

(P.S.: Ihr habt hier eine ehrliche Chance, etwas bekannter zu werden!!!)

SUCHE dringend alles von Hermann, Jeff Jones und Frazetta sowie alte u. neue Hot Stuff Ausgaben mit Corben! Zahle gut! Angebote an: Stefan Murschetz, Dinnendahlstr. 85, 4200 Oberhausen 12.

SUCHE, KAUF, VERKAUF fast alle Arten von Comic-Publikationen, die in Deutschland u. Österreich zu erwerben sind. Ich warte auf eure Verkaufslisten. Bitte nur Comics im Zustand 0-1 anbieten. Wolfgang Wersuhn, Lönsstr. 3, 3180 Wolfsburg 1.

KAUF und VERKAUF Marvel und DC Comics zu günstigen Preisen. Liste ist kostenlos! Benni Bessert, Schaperstr. 21, 1000 Berlin 15.

Die Doppelnummer 6/7 des Fanzines SAGITTARIUS soll sich speziell mit dem Themengebiet Comics beschäftigen. Wer daran noch mit Comics, Artikeln etc. mitarbeiten will, soll sich doch bitte bei Klaus N. Frick, Postfach 301, 7290 Freudenstadt melden. Das Heft soll Anfang '82 erscheinen (A4 verkleinert, ca. 6,-DM, die Seitenzahl dementsprechend angepasst)...

SUCHE Comixene Nr. 1-11 und Comic Maker Nr. 1-3, Horror (Williams) 5,6,7. Angebote an Werner Waigel, Auweg 16, 8870 Günzburg.
*: 16-19

Die deutschen Comic-Magazine

2. TEIL

Mit PRIMO erschien das erste große Comic-Magazin der 70er Jahre.

Die ersten Hefte - Nr.1 erschien Anfang '71 - setzten klar auf das bewährte "Funny-Comic"- Rezept von Rolf Kauka, der ja auch Herausgeber von PRIMO war.

Die Erscheinungsweise wurde 14-tägig konzipiert, da 1,50 DM (mittlerer Preis) damals doch relativ viel war.

Die "erste Phase" des Magazins setzte sich aus folgenden Comics zusammen:

- CASAR von Tilleux

- DIE PICHELSTEINER von Rolf Kauka; eine Serie, die sich bis in die letzten Ausgaben hielt. Ein Funny-Comic über die meist lustigen Erlebnisse einer Steinzeitfamilie.
- FLOSSI, FLIP UND FRIDOLIN von de Gieter
- HARRO UND PLATTE von Tilleux; lustige Detektivgeschichten
- SONNY SAM von Bottaro
- JO JO von Franquin; (bei Carlsen vor kurzem als "Gaston Lagaffe" erschienen), eine sehr gute Serie ein-seitiger Strips.
- PUSSI von Peyo
- MARCUS UND MEISTER MÜLLER von Francis
- WOWMAN von Ralf Geisler/Walter Neugebauer; Held ist ein Drogenhund. Für einen Funny-Comic ein recht ausgefallenes Thema.
- LUCKY LUKE von Morris und Goscinny; die zweite einer Reihe von Lucky Luke-Geschichten war "Statt Nachtmisch blaue Bohnen" in Heft 13/72 (später auch in Zack)
- MISCHA von Rolf Kauka; Zukunftsgeschichte teilweise ulkiger Natur
- PRINZ EISENHERZ von Foster

Eigentlich fiel nur PRINZ EISENHERZ aus der Reihe. Dieser Comic sollte wohl auch ältere Leserschichten ansprechen, eine Rechnung, die aufgrund der Vielzahl der Funny-Comics nicht so recht aufging.

Dennoch wurde auf 52 Seiten eine annehmbare Qualität erzielt. Lediglich die Serien von de Gieter und Bottaro fielen teilweise etwas ab, wobei sich Bottaro doch recht lange halten konnte.

Ein guter Kauf war wohl ohne Zweifel JO JO, eine Reihe von Strips, die großen Anklang fand und sich auch nach allen Änderungen im Heft lange einen festen Platz sicherte.

Wichtiger als die Handlung erscheinen mir doch die einzelnen Personen der PRIMO-Comics. Dafür folgende Beispiele:

DIE PICHELSTEINER: Im Mittelpunkt aller Episoden steht eine 5-köpfige Familie aus der Steinzeit:

- Archibald, Großvater und Oberhaupt der Familie, läßt keine Zweifel über seine Autorität aufkommen.
- Neo & Theo, Zwillingbrüder, die sicherlich die naivsten Personen dieser Reihe sind; wegen ihrer körperlichen Stärke übernehmen sie die Jagd.
- Petra, Schwester von Neo, Theo und Flint. Ihr ist die Funktion einer Hausfrau auferlegt. Man kann sie eigentlich weder als auffallend naiv noch autoritär bezeichnen; sie scheint bewußt eine Nebenrolle zu spielen, da die meisten Leser Jungs sind und sich nicht mit ihr identifizieren können.
- Flint, ein gescheiter, pfiffiger Kerl, das kleine Genie der Familie. Mit ihm kann sich der Leser am besten identifizieren. Mit seinen endlosen Erfindungen ist er es, der Phantasie in das Geschehen bringt. Der Leser merkt, ohne ihn ist diese Comicwelt wertlos. Der pädagogische Wert kann darin liegen, daß es zu einer Rückkoppelung kommt. Aufgrund der Identifizierung mit der Figur Flint wird dem Leser unter Umständen vermittelt, daß vielleicht auch ohne ihn selbst die reale Welt wertlos sei, seine eigene Person wird so aufgewertet. Interessant ist, daß hier, wie in einigen anderen Comics auch, Vater und Mutter in der Familie fehlen. An ihre Stelle sind allerdings Opa und Schwester getreten, die zwar eine ähn-

liche Funktion haben, aber die Konflikte, welche es normalerweise zwischen Eltern und Kind gibt, werden so ausgeklammert. Flint ist auch sehr selbständig, was sich bewährt und dem heranwachsenden Leser deshalb nahegebracht wird.

Eine weitere Aussage liegt in der Notwendigkeit menschlicher Zusammenarbeit und dem Leben in der Gemeinschaft. So hat Flint in einer Episode die Nase voll von seiner Familie, die man vielleicht eher als eine Lebensgemeinschaft als eine echte Familie ansehen sollte, und beschließt auszuziehen, merkt aber nach einigen Fehlschlägen in Sachen Schutz, Unterkunft und Lebensmittelbeschaffung, daß er die Gemeinschaft braucht und diese ihn braucht.

Der Intention dieser Comic-Serie kann man also durchaus zustimmen.

Über die Reihe MARCUS UND MEISTER MÜLLER kann man z.B. schon weniger sagen: Marcus - ein junger, dynamischer Mann, der lebt wie es ihm Spaß macht. Meister Müller - der typische Kleinbürger, autoritär erzogen und gewohnt zu gehorchen. Komplexbeladen vor allem gegenüber seinem Chef, wobei Marcus dazu neigt, diesen Spießbürger ständig zu provozieren, hierzu paßt auch, daß Marcus stets einen alten Ford T fährt. Dabei ist sein Chef gar nicht so prüde, wie man denken mag, er flippt auch mal aus, was M.M. überhaupt nicht verstehen kann.

Eine nette Satire, kann man da bloß sagen.

JO JO ist da mehr ein Beispiel dafür, wie hilflos doch die Umwelt auf solch freakige Typen wie Jo Jo reagiert.

Ähnlich wie bei Meister Müller wird hier die Gesellschaft ein bißchen auf den Arm genommen, so nach dem Motto "Wer blöd fragt, kriegt ne blöde Antwort". In seiner Tölpelhaftigkeit erscheint uns Jo Jo doch sympatisch, seine Ähnlichkeit mit der Disney-Figur Goofy ist kaum zu übersehen.

Auffallend ist, daß Jo Jo nicht längst seinen Job verloren hat, verhindert er doch ständig, wenn auch ohne Absicht, den normalen Arbeitsablauf in der Redaktion, in der er beschäftigt ist. Man verhält sich ihm gegenüber wie zum Wetter, wenn es regnet, schimpft man drüber, mehr nicht, ist er doch der einzige Lichtblick in der monotonen Arbeitswelt.

Eine zusätzliche Einrichtung des Magazins PRIMO war ein Teil mit Bildberichten, das dem Leser Einblick in die Welt der Technik, Natur und des Abenteuers verschaffte. Diese Idee fand sich dann in z.T. verbesserter Form im ZACK-Magazin wieder, ebenso der Bastelteil.

Soweit zum Inhalt.

Bereits in der "ersten Phase" von PRIMO gab es redaktionelle Umbesetzungen. So wurde nach über einem Jahr Chefredakteur Manfred Klinke gegen Red.-Mitglied Gabriele Hörger ausgetauscht. Frau Hörger führte das PRIMO-Magazin zunächst so weiter wie ihr Kollege Klinke. Doch dann, Ende '72, machte sich ein zunehmender Trend in Richtung Abenteuergeschichte mit ernstem Inhalt bemerkbar. Grund: Im April '72 erschien die erste Ausgabe von ZACK, das mit seiner ausgewogenen Mischung von Abenteuer- und Funny-Comics zu einer sehr ernststen Konkurrenz wurde. Die "zweite Phase" von PRIMO begann.

Darüber im nächsten Teil.

WOLFGANG FAJTA

SKALPJÄGER

VON
OLIVER RUPPRECHT

IN DEN JAHREN, IN DENEN DIE AMERIKANISCHE REGIERUNG BESONDERS HOHE SKALPPRÄMIEN AUF INDIANERSKALPE AUSGESETZT HATTE, WURDEN AUCH IMMER WIEDER MEXIKANER GETÖTET UND IHR SCHWARZES HAAR ALS INDIANERKOPFHAUT VERKAUFT. SECHS VON DIESEN KOPFGELDJÄGERN GEHEN BEI EL PASO ÜBER DEN RIOGRANDE UND WOLLEN EIN MEXIKANISCHES DORF IN DER NÄHE DER GRENZE ÜBERFALLEN UND DIE BEWOHNER SKALPIEREN. DIE AHNUNGSLOSEN MEXIKANER SIND EINE LEICHTERE BEUTE ALS DIE INDIANER...



DA UNTEN
LIEGT DAS
DORF!



MESQUITO



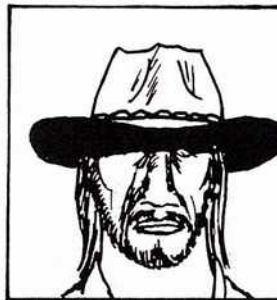
RAYMOND BURR



OWEN PENTECOST



JIM CALBOURNE



GLENN HANNAGEN



JESSE MILFORTH

OLIVER RUPPRECHT 4.7.84

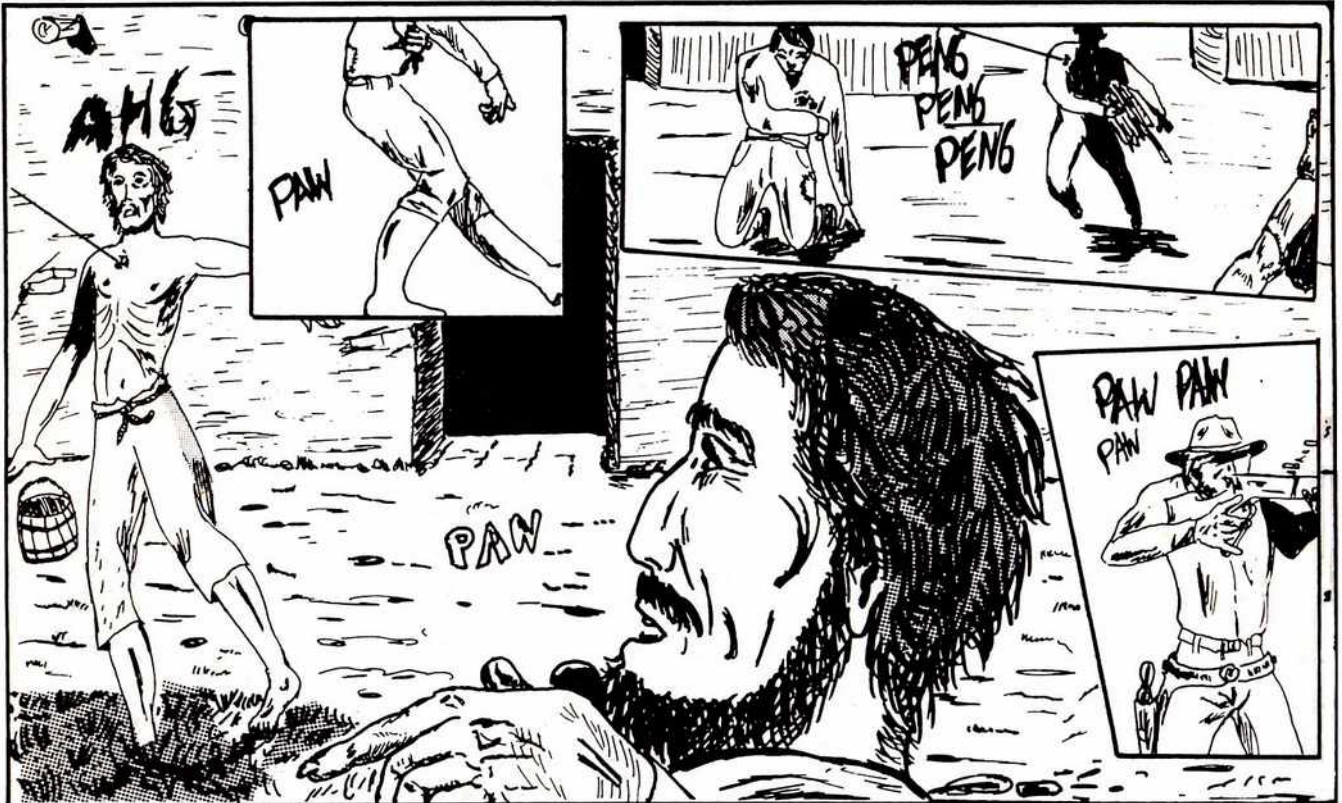
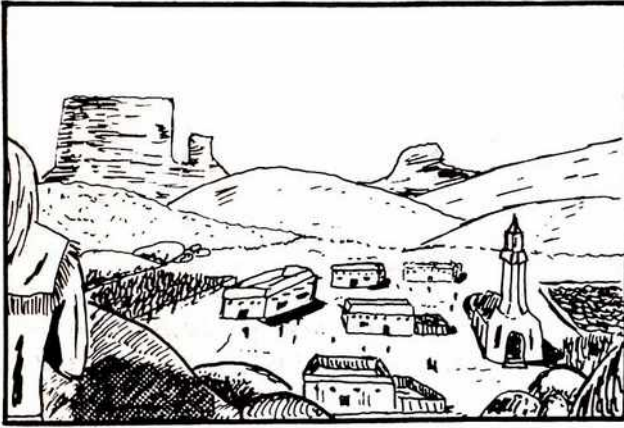


VERTEILT EUCH!
GESCHOSSEN WIRD
NUR AUF MEIN
KOMMANDO
ZIELT SORGFÄLTIG

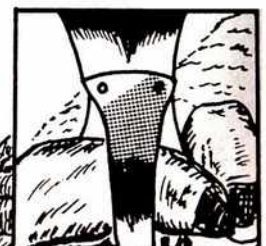


OKAY!
WIRD GEMACHT!

ALLES
KLAR!



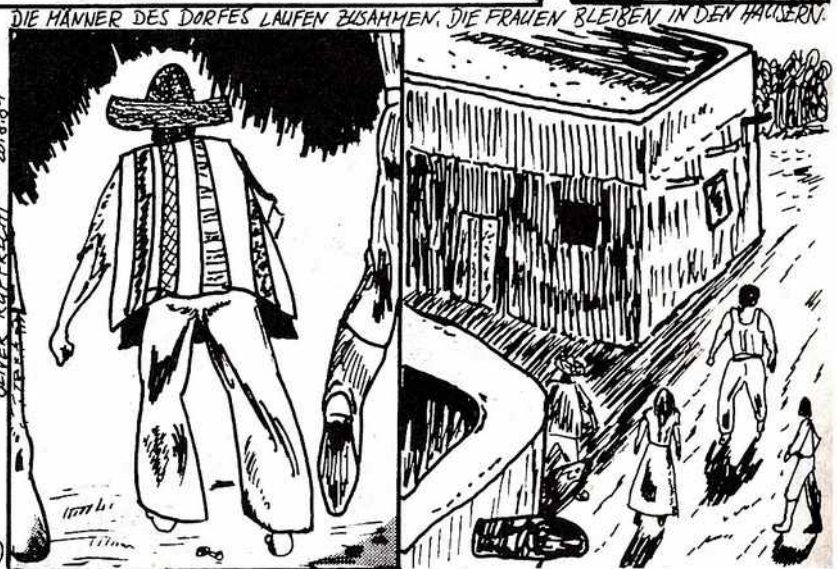
DIE SECHS SKALDJÄGER ARBEITEN SCH
LANGSAM, SCHIEßEND NACHUNTEN...



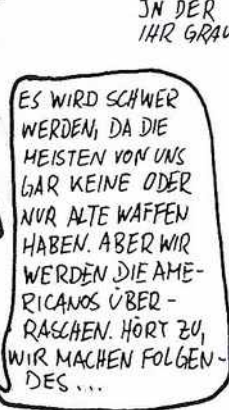
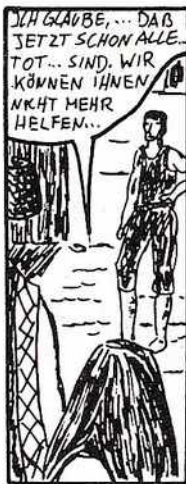


BEMERKT, WÄHREND SIE WEITERHETZT, MACHEN
SICH DIE AMERIKANER AN DAS SKALPIEREN...





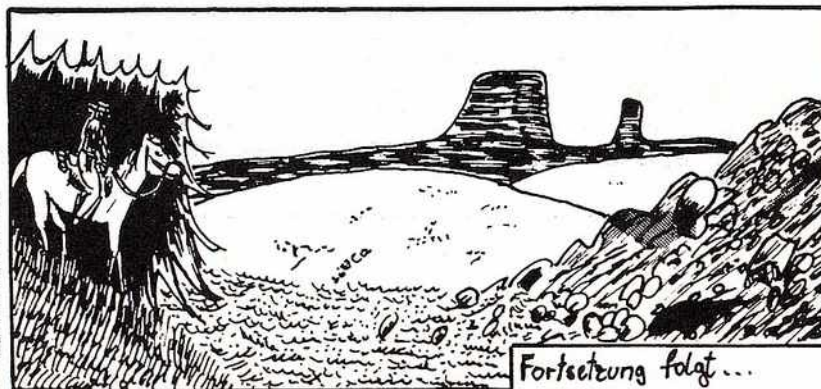
OLIVER RUPPRECHT 26.8.81



DIE SECHS SKALPJÄGER SITZEN AUF UND REITEN
IN RICHTUNG VEREINIGTE STAATEN LOS...



© OUIVER RUPPRECHT





WOLFGANG WERSUHN
LÖNSSTR. 3
3180 WOLFSBURG.1

Verkauf

**100 VERSCHIEDENE
COMIC=HEFTE!**
Zustand: 0.0-1 zus. 80,-

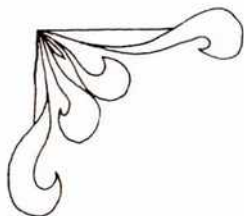
PORTO: 3,-

nach meiner Wahl

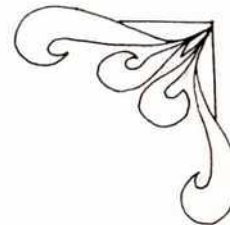
**50 VERSCHIEDENE
COMIC-TASCHEN-
BÜCHER !**
Zustand 0.0-1 zus. 80,-

PORTO: 3,-

3180
W. WERSUHN. LÖNSSTR. 3. WOLFSBURG.



Leserbriefe



(Es handelt sich hier um Leserbrief-Auszüge.)

Matthias Langer aus Netphen schreibt:

PLOP 2 hat mich vor kurzem erreicht, und ich war positiv überrascht. Besonders gut getan hat PLOP die Umstellung von Hand- auf Maschinensatz; ich nehme an, daß Raymond Boy mit seiner Schreiborgel die Finger im Spiel hatte (hatte er aber nicht/Heike). Gut war außerdem die größere Anzahl von Comics, alle alten Bekannten aus der AZ-Szene haben sich da ja wieder versammelt. PLOP hat sich wirklich enorm gesteigert und ist zudem noch steigerungsfähig. Was mir mißfallen hat, ist die große Ähnlichkeit von PLOP und COMA. Das lag wahrscheinlich an dem Satz und der Ähnlichkeit in der Wahl der Artikel. Vielleicht solltest Du Dir mal etwas ganz Spezielles für PLOP ausdenken, eine besondere Seitenaufteilung z.B.. Das als Anregung. (Gerade Layout und die Art der Artikel von COMA und PLOP sind meiner Meinung nach sehr unterschiedlich/Heike)

Hans-Joachim Hahn aus Bad Boll schreibt:

Erstmal ist die Aufmachung sehr viel besser geworden! Auch ist es wirklich fabelhaft, daß 6 Amateurzeichner das Heft mitgestaltet haben! Die Rezension des COMIXENE - Comic-Readers ist von den Texten erwähnenswert, das andere ist leider nur mehr oder weniger Herumgelabere. Genauer: Die COMANCHE-Checkliste ist völlig überflüssig, da in der SPRECHBLASE Nr. 29 eine noch genauere abgedruckt wurde. (Es ist sogar fast annehmbar, daß die Checkliste abgeschrieben ist, denn die beiden Checklisten ähneln sich unheimlich!) Der Artikel "Deutsche Comic-Magazine" bringt in keinsten Weise irgendwo Licht hinein, nein, wenn Wolfgang glaubt es wären in den 70er Jahren nur etwa 4 neue Magazine erschienen, so hat er die Rechnung leider ohne Bastei, Condor, die Fanproduktionen (bekanntlich sind 1970 erstmals Fanzinen in der B.R.D. erschienen/die I.N.C.O.S.-Nachrichten beispielsweise, denen dann ab '74 COMIXENE, SPRECHBLASE etc. folgten; in diesen Magazinen wurden und werden auch Comics verschiedener Themenbereiche abgedruckt.) und die der Kleinverlage (Volksverlag, Pollischansky etc.) gemacht. Außerdem ist Wolfgang's Annahme ebenfalls falsch, okay, sagen wir, sie ist zu widerlegen: Wo sind z.B. bei "Pollischansky", "becker & knigge" oder bei dem "Volksverlag" die Konzerne im Hintergrund??? Das wären drei Gegenbeispiele. Na ja, man hoffe, daß der Wolfgang in seiner Fortsetzung wenigstens ein kleines Lichterl in das Kommen und Gehen der dt. Magazine bringen kann... (An dieser Stelle möchte ich Euch noch mal ausdrücklich darum bitten, Wolfgang mit Informationen zu unterstützen, da er sonst seine Artikel-Serie "sausen" lassen will!/Heike)

Zu Hans-Joachims Kritik an der Checkliste schrieb mir Norbert Kruse:

Bitte schreibe auf jeden Fall, daß die Checkliste nicht von mir eingeschickt wurde und aus diesem Grund nicht mehr so aktuell war. Hätte ich Dir die Liste ge-





schickt, wäre sie auf jeden Fall noch überarbeitet worden. Daß schon eine Comanche-Checkliste in Sprechblase Nr. 29 abgedruckt war, stimmt. Deshalb ist die Liste in PLOP aber noch lange nicht überflüssig, denn die beiden Magazine haben bestimmt nicht die gleichen Leser. Abgeschrieben ist die Liste nicht, denn die Sprechblase Nr. 29 erschien im August 1980, die Liste ist aber von 1978. Die Ähnlichkeit kommt vielleicht daher, daß jeweils die Original-Titel genannt wurden. (Die Liste hat mir tatsächlich ein anderer Leser geschickt. Ich habe sie so übernommen, ohne mich großartig zu erkundigen, ob sie wirklich vollständig ist. Wenn sie also nicht mehr so ganz aktuell ist, ist das allein meine Schuld. 'Tschuldigung, kommt nicht wieder vor!/Heike)

Paul Gravett aus Essex schreibt:

To be frank, I much prefer the articles and information - the comics were very amateur, the best probably being Raymond Boy's.

Ralf Baumgarten aus Bad Orb schreibt:

Meiner Meinung nach, und wahrscheinlich wirst Du die selbe Meinung vertreten, hat sich PLOP enorm gesteigert. Dies kommt bestimmt nicht nur durch den erhöhten Umfang. Die Aufmachung ist im allgemeinen schon wesentlich besser geworden. Dies wird nicht zuletzt durch den Wechsel auf Schreibmaschine und den Übergang auf Din A4-Druckvorlagen begünstigt. Durch den erhöhten Umfang konntest Du natürlich auch schon eine größere Auswahl an Comics vorstellen, die eigentlich ein größeres Spektrum boten. Zu den Comics selbst: den ersten, "ES STAND IN DER ZEITUNG" fand ich eigentlich recht gut, inhaltlich und zeichnerisch. GESTERN NACHT war inhaltlich vielleicht nicht schlecht, gut gezeichnet möchte ich jedoch diesen Comic nicht nennen. HERMANN war wohl inhaltlich der Höhepunkt, die Geschichte, die mir am besten gefallen hatte. Am aufwendigsten war Dein Comic, mit weitem Abstand gefolgt von Raymond Boys FAMILIENTREFFEN. Hier war mir jedoch die Geschichte in einigen Variationen bekannt. Zeichnerisch dafür jedoch ganz gut. Ein bißchen an die POPEYE-Figur erinnert hat mich der Held von Hans-J.Hahn. Der Inhalt war mir übrigens ebenfalls schon bekannt, aus mehreren Fanzines, ferner auch aus MAD und KAPUTT. Ansonsten bleibt nur noch zu hoffen, daß Wolfgang bald die restlichen Comicmagazine erhält, so daß er seinen Artikel weiterschreiben kann. Die 40-Seiten-Grenze dürftest Du mit der nächsten Ausgabe wohl ebenfalls packen.

Frank Legat aus Wilhelmshaven schreibt:

Die zweite Ausgabe Deines Fanzines PLOP hat mir leider gar nicht gefallen. Du hast die teuren Seiten zu sehr für zweitklassige Amateurcomics verschwendet. Ich glaube, es ist eine fixe Idee von Dir, aus PLOP auch ein Comic-Heft zu machen. Laß doch um Gottes Willen davon ab! Es ist besser, wenn Du ein paar Seiten weniger, aber dafür gute und interessante Informationen hast, als wenn Du auf Krampf versuchst, Dein PLOP möglichst dick zu machen. Meiner Meinung nach solltest Du Dein Grundkonzept insofern ändern, als Du festlegst, daß Du erst einen Comic in Dein Heftchen aufnimmst, wenn er wirklich von hoher Qualität ist. Die Co-



mics aus PLOP Nr. 2 waren durchweg al-
le zweit-, wenn nicht sogar drittklassig. Man
hätte sie lieber weglassen können. (Ich glaube, daß
PLOP die Ansprüche, die Du an ein Fanzine stellst, nicht
erfüllen kann. Was die Informationen betrifft: Da werden
Magazine wie SPRECHBLASE, COMIC FORUM usw. sowieso immer
eine Nasenlänge voraus sein. Wenn Du also großen Wert auf gute
und interessante Informationen legst, ist Dir mit diesen Heften
besser gedient. Zu den Comics möchte ich nur sagen, daß es nun
mal (fast) unmöglich ist, "Spitzenzeichner" für eine kleine AZ
zu gewinnen (ich bemühe mich im übrigen ständig, gute Autoren
und Zeichner für PLOP zu finden). Und um's noch mal zu sagen:
Mein Hauptanliegen ist, daß die Leser sich aktiv an der Gestal-
tung beteiligen (von der ersten bis zur letzten Seite) und dabei
ihren Spaß haben. Das heißt bestimmt nicht, daß ich jeden
"Mist" abdrucke, aber es heißt auch nicht, daß ich den
größeren Fanzines krampfhaft Konkurrenz machen will
(was sowieso nicht möglich wäre)./Heike)

Rezensionen

COMICBLÄTTE Nr.4

Anfang September erschienen / 32 Seiten / Din A5 / Offset /
1,70 DM / Bezugsadresse: Hans-Joachim Hahn, Herrnhuterweg 5,
7325 Bad Boll.

INFOS AUS DER AZ-SZENE: informativ und recht umfangreich!
COMICS UND KOMMERZ/1.TEIL: Artikel von H.-J.Hahn, dessen Sinn
ich allerdings nicht ganz erfaßt habe. Beklagt wird der Kommerz
durch Massenproduktionen von Condor, Bastei & Co, Raffgier in
Sammlerkreisen, sündhaft teure Nachdrucke - Mißstände also, die
viele Fans nicht erst jetzt beschäftigen. Zum Schluß fordert
Hans-Joachim seine Leser auf, zu diesem Thema Stellung zu neh-
men.

DIE AZ-SZENE: Ein kleiner Einblick in die Entwicklung der AZ-
Szene; ganz interessant, aber oberflächlich und daher nichts
Neues!

WALT DISNEY ZEICHNER/P.MURRY: Artikel von H.-J.Hahn; informativ,
lobenswert sind die verschiedenen Hinweise auf ausführlichere
Literatur zum Thema!

VERGLEICH: BARKS/KAUKA: interessanter Vergleich zwischen dem in
den 50er Jahren von Carl Barks gezeichneten Comic "Der Schnee-
Einsiedel" und einem Kauka-Comic, die sich merkwürdigerweise
ziemlich ähnlich sind!

LESERBRIEFE: könnten zahlreicher sein; sind außerdem witzlos,
da alle Kritiken positiv sind!

GRAPHIK/S.2: Fantasy-Motiv von Hans-Martin Rall; etwas zu flüch-
tig gezeichnet!

GRAPHIK/S.12: S.F./Funny- Motiv von Hans-Martin Rall; sehr gut;
hier paßt der flüchtige Str-

GRAPHIK/S.13: S.F.-Motiv von F.Schmitz; nicht überragend!
GRAPHIK/S.32: S.F.-Motiv von F.Schmitz; gut; sauber gezeichnet!
COMICS: sieben 1-seitige recht anspruchsvolle und teils kritische Comics von H.-J.Hahn; 3-seitiger typischer Raymond Boy-Comic mit gelungener Schluß-Pointe!
Gesamteindruck: gut!

COMA Nr.3

Ende September erschienen / 32 Seiten / Din A5 / Offset / 1,80 DM / Bezugsadresse: Raymond Boy, Auf dem Köllenhof 5, 5307 Wachtberg-Liessem.

"KOPF AB!" ODER "DIE MORAL DES CONAN VON CIMMERIA": Artikel von Stephan Kolja Jaschke über verschiedene CONAN-Comics, -Zeichner, -Autoren und -Nebenfiguren; informativ und interessant geschrieben, aber für CONAN-Fans sicher nichts Neues!

COMIXENE: Rückblick von Georg Sonnenberg; interessante Beschreibung der Entstehung und Entwicklung der COMIXENE!

DAS ENDE: 1-seitiger, makaberer und typischer Hans-Joachim Hahn-Comic!

MERDE: 6-seitiger Comic von Stefan Murschetz; wunderschön gezeichnet und gekonnt in Bilder - größtenteils ohne Text(!) - umgesetzt; jedoch ist die Idee von der menschenverschlingenden Monster-Masse nicht mehr ganz neu; trotzdem ist dieser Comic auf jeden Fall ein Höhepunkt in COMA 3!

SILVER LOCK/3.TEIL: auf 8 Seiten wie immer starke Zeichnungen von Raymond Boy; jedoch immer noch eine etwas magere Story und sehr viele Gewaltdarstellungen!

VERSORGUNG KLAR: Matthias Langers ursprünglich witzige Idee von den ersten bayerischen Astronauten im Weltraum nutzt sich langsam etwas ab; vielleicht wäre eine Episode, die sich ausnahmsweise mal nicht ums "Moaß" dreht, eine Abwechslung!

NOT MACHT ERFINDERISCH: witziger Cartoon von Stefan Bartholomae!

GESUCHT-GEFUNDEN: lustiger 1-seitiger Funny von Raymond Boy!

Gesamteindruck: gut; das Heft scheint nach dem Motto "Qualität statt Quantität" gestaltet zu sein!

STRIPSPIEGEL Nr.1

Ende September erschienen / 48 Seiten / Din A5 / Offset / 3,50 DM / Bezugsadresse: Werner Weigel, Auweg 16, 8870 Günzburg.

Der STRIPSPIEGEL ist keine AZ, sondern schon ein kleines Fanzine. Das zeigt sich schon rein äußerlich an dem Zweifarbcovers, dem teuren Papier und einem hervorragenden Offset-Druck. Nun aber zum Inhalt:

COMIC-NEWS AUS DER BRD: Werner Waigel stellt 6 semi-professionelle Fanzines bzw. Amateurcomic-Alben aus dem deutschsprachigen Raum vor. Die Infos stellen durch einige bewertende Anmerkungen und eine Schlußbenotung auch gleichzeitig Rezensionen dar, die mir jedoch ein bißchen zu oberflächlich sind. Teilweise wären etwas mehr Informationen und konkretere Begründungen für die Bewertung wünschenswert!

COMIC-NEWS AUS HOLLAND: Auflistung sämtlicher in den letzten Monaten in Holland veröffentlichten Comic-Hefte und -Alben samt einem kleinen Überblick über die Magazine und Zeitschriften von Jan Hermens. Da die holländische Comicszene u.a. wegen ihrer zahlreichen Albenveröffentlichungen auch für deutsche Comic-Fans interessant ist, kann man diesen Beitrag wirklich gelungen nennen. Schön wäre aber, wenn man das nächste Mal auch die

Verlagsanschriften angeben würde!

HUGO PRATT: In diesem 10 1/2 - seitigen Portrait geht Werner Waigel zunächst eingehend auf die Person Hugo Pratt und sein Werk bis zum Sgt. Kirk - Magazin ein. Das nächste Kapitel beschäftigt sich ausführlich mit der "Südseeballade" bzw. mit den Hintergründen dieser Geschichte und den zahlreichen Charakteren, die darin vorkommen. Werner versteht es, die Faszination, die von diesem 165-seitigen Epos ausgeht, deutlich zu machen. Im letzten Kapitel dann geht er auf ähnliche Weise speziell auf Corto Maltese und seine späteren Abenteuer ein und versucht abschließend, die besondere Ausstrahlung der Pratt-Geschichten ein wenig zu erklären, indem er Zeichenstil, Erzählweise und Lebensstil des "Meisters" etwas näher beleuchtet. Der gesamte Text wird durch sehr schönes Bildmaterial übrigens hervorragend ergänzt.

HANSRUDI WÄSCHER - RANDNOTIZEN: Rüdiger Harms versucht in diesem Artikel, Wäscher über seine Werke in die Seele zu schauen. So wird z.B. Wäschers tiefverwurzeltes Normen-Verständnis von Eltern-, Lehrer- und Kindrolle durch verschiedene Betrachtungen (Wie springen Sigurd und Bodo mit Cassim um?) durchleuchtet und seine Aussage, er sei Atheist, angesichts seiner zweifellos christlich denkenden und handelnden Comic-Helden angezweifelt. Zum Glück nimmt Rüdiger Harms seinen Artikel aber selbst nicht so tierisch ernst, was er ja dann auch mit dem folgenden Satz deutlich zu erkennen gibt: "Niemand hat berechtigten Grund, verstimmt zu sein, wenn wir als überzeugte Wäscher- Fans derartige Gedankenspielerien - das nur sollten sie sein - anstellen, denn sie mögen etwas zur Aufhellung der Persönlichkeit beitragen, die hinter den von uns so sehr geliebten Heftchen steht."

CARL: 2-seitiger Comic von Dirk Tonn, der das Sterben der Städte und die darin lebenden Menschen zum Thema hat. Wenn ich diesen Comic richtig verstanden habe, möchte Dirk Tonn darin ausdrücken, daß eine Flucht oder, besser gesagt, eine totale Abkehr von der Beton-Stadt nicht der richtige Weg ist, denn sie führt nicht in die Freiheit, sondern eher in große Ratlosigkeit und Ungewißheit, wie man denn eigentlich anders und besser leben kann. "Man muß", wie Carl sagt, "in der Nähe der Städte leben", man darf sich nicht von ihr verschlucken lassen, muß sich aber mit ihr auseinandersetzen. Mag sein, daß Dirk etwas ganz anderes damit ausdrücken wollte, jedenfalls macht dieser Comic es einem nicht leicht. Durch die knappen Dialoge und die realistischen, bedrückenden Zeichnungen regt er zum Nachdenken an und läßt dabei viel Raum für eigene Deutungen und weiterführenden Gedanken. Ein Comic, der das erreicht, ist meiner Meinung nach schon ein kleines Kunstwerk.

INGOLD: Diese vom Autor des Wäscher-Artikels gezeichnete und zusammen mit Dieter Harms getextete Ritterserie ist - wie kann's auch anders sein - sehr stark an die SIGURD-Geschichten angelehnt und ganz im Stile Wäschers gezeichnet - eine gelungene Nachahmung.

KREUZFAHRT: S.F.-Comicserie von Heinrich Banemann, die abgesehen von einigen "Wurstfingern" sehr gut gezeichnet ist, mich aber sonst nicht sonderlich begeistern kann. Die Handlung (muskelstrotzender mit hautengem Raumanzug bekleideter Held gerät auf einen Planeten mit primitiver Kultur und versucht, einen Stamm von Urmenschen vor blutrünstigen Sauriern zu schützen) ist mir einfach zu klischeebeladen und platt. Außerdem frage ich mich, ob es wahrscheinlich ist, daß ansonsten nur mit Tierfellen bekleidete Urzeitfrauen mit fachmännisch aufgelegtem

Make-Up herumlaufen.

ALLE RABEN LÜGEN...SAGEN DIE RABEN: 2-seitiger Comic von Rolf Boyke, der sich ziemlich sarkastisch mit dem Kapitel Drogen auseinandersetzt und hervorragend und sehr realistisch gezeichnet ist.

GRAPHIK: von Dirk Tonn; beschäftigt sich ebenso eindrucksvoll wie der Comic CARL mit dem Thema "Sterbende Stadt".

ALLES IN BUTTER: scharfsinnige Satire von Eckhardt Frank, die vielen vielleicht schon aus der ZET-ZEITUNG Nr.1 bekannt ist; Genosse Juri Iwanowitsch Petrow, Funktionär bei "Exportenska", läßt sich über die Ost-West-Handelsbeziehungen aus und kommt zu dem Ergebnis: Lang lebe der kalte Krieg!

MUSIC MIRROR: die amerikanischen Charts; Plattenkritik zur LP "Long Distance Voyager" von den Moody Blues; Kurzportrait von Marianne Faithfull. Dieser Musikteil wirkt etwas fehl am Platz; man sollte ihn entweder ganz weglassen oder aber durch kritischere Beiträge anspruchsvoller und interessanter machen!

Gesamteindruck: befriedigend als Fanzine; sehr gut im Vergleich zu den AZs!

HEIKE ANACKER

Oliver Rupprecht (Adresse siehe S.2) möchte in Zukunft für PLOP AZs bewerten. Wer also sein Heft in PLOP rezensiert haben möchte, schicke ihm doch bitte ein kostenloses Rezensionsexemplar!



aus der Amateur-Szene

ZET

Die ZET-ZEITUNG ist eingestellt, das ZET-MAGAZIN soll aber trotzdem erscheinen. Es war für den Sommer '81 geplant, ist aber bis jetzt noch nicht erschienen. Alle für die ZET-ZEITUNG vorgesehenen Artikel werden in das ZET-MAGAZIN übernommen. An den ersten Seiten wurde schon gearbeitet. Auch liefen schon Planungen für eine große Werbeaktion für dieses Magazin an, das eine Auflage von etwa 500 Exemplaren haben wird. (ZET, Nelkenweg 15, 2060 Bad Oldesloe)

BILLIGDRUCK

Stefan Heicking, Herausgeber von METEOR, hat den BILLIGDRUCK aufgemacht. Jeder, der gerne eine Zeitung im Umdruck aufmachen will, kann diese sehr kostengünstig bei Stefan drucken lassen (z.B. eine 24-seitige Zeitung, Auflage 40: 20,64 DM). BILLIGDRUCK druckt auch Werbezettel (1 Seite, Auflage 50: 1,70 DM). Wer interessiert ist, der schreibe an: Stefan Heicking, Bernsteinring 98, 1000 Berlin 47.

ANTARES

Die Amateur-Comic Zeitung ANTARES stellt mit der Nr.5 ihr Erscheinen ein. Der für Mitte September vorgesehene Erscheinungstermin verzögert sich jedoch noch, da der Herausgeber das Geld für den Druck noch nicht beisammen hat. Diese letzte Ausgabe wird ca. 30 Seiten haben und 1,20 kosten. Es sind folgende Zeichner vertreten: H.-M.Rall, Peter Schmidtke, Frank Schmitz, Raymond Boy, H.-J. Herkommer und Oliver Rupprecht. (Oliver Rupprecht, Hammelerstr.3, 8902 Neusäß 4)

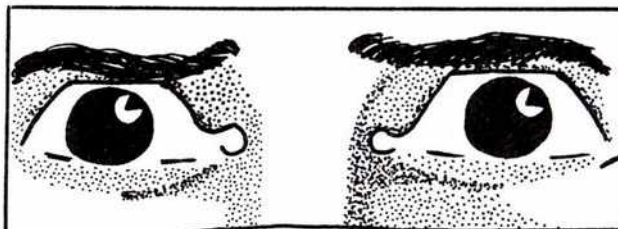
SCHUSS AUS DEM HINTERHALT

Teil
3

von
Heike Anacker

Was bisher geschah:

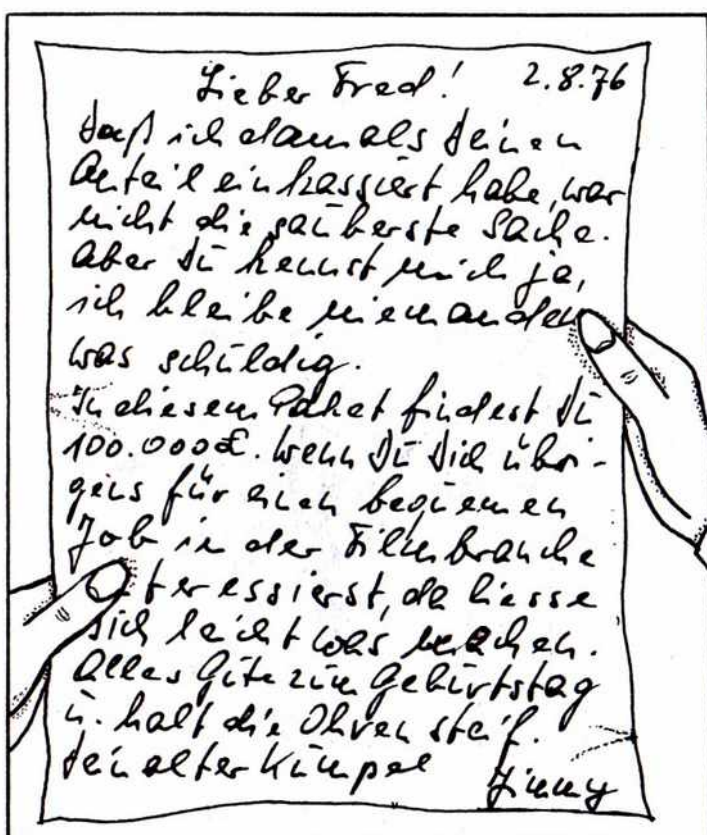
Der Schauspieler Jimmy Smith wird während der Dreharbeiten zu seinem neuen Film erschossen. Bei ihren Nachforschungen entdeckt die Polizei, daß Smith eine kriminelle Vergangenheit hatte: Als Jugendlicher raubte er mit einem Freund eine Bank aus. Bevor die Beiden gefaßt wurden, konnten sie ihre Beute jedoch noch in Sicherheit bringen. Kurz nach seiner Haftentlassung stieg Smith ins Filmgeschäft ein. Sein Komplize, der bei dem Bankraub einen Mann im Affekt erschossen hatte und daher zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war, fiel jedoch nach Absitzen der Strafe wieder in sein altes Milieu zurück. Als die Polizei ihn im Zuge ihrer Ermittlungen aufsucht, stellt sich heraus, daß er trotz Arbeitslosigkeit plötzlich über eine große Geldsumme verfügt. Seine Erklärung dafür: Ein Geburtstagsgeschenk!



Wenn die Brüder doch wenigstens glaubhaft lügen könnten (seufz).

Wie bitte?









Etwas später:





FAN~PORTRAIT

HEIKE ANACKER



Am 19.10.1963 erblickte Heike unter dem Sternzeichen der Waage in Goch (Kreis Kleve) zum ersten Mal das Licht der Welt. Und noch immer (inzwischen aber schon seit 10 Jahren in Mönchengladbach lebend) haben ihr Vater (52, Revisor), ihre Mutter (44, Hausfrau) und ihre Schwester Ute (21, Kindergärtnerin) viel Freude an ihr, was nicht zuletzt auf ihrem sympathischen Äußeren (1,69m groß, 57kg schwer, blaue Augen, dunkelblonde Haare, Latschgang) und ihrem ange-

nehmen Wesen [hust] (Langschläfer, launisch, ziemlich schüchtern, viel Gerechtigkeitssinn) beruht. Ihre außerordentliche Intelligenz [???] (Besuch der Jgst.12 eines Gymnasiums, Lieblingsfach: Deutsch) rundet dieses Bild noch weiter ab. Ihr überdurchschnittliches künstlerisches Talent [räusper] (evt. später mal Kunststudium, vage Berufsvorstellung: Graphikerin) vergeudet sie jedoch - erstaunlicherweise auch noch mit grosser Begeisterung - durch die Beschäftigung mit Trivial- bzw. Schundliteratur, sprich: Comics (Lieblingsautoren: Pratt, Eisner, Charlier / Lieblingszeichner: Giraud, Derib, Hermann, Uderzo, Mézières, Caza, Pratt, Manara, Hergé, Edwina, Don Martin, Sergio Aragones / Lieblingsamateurzeichner: Klaus Schnabel). Der Höhepunkt dieser zweifelhaften Leidenschaft stellt sich in einem üblen Machwerk namens PLOP dar. Erstaunlicherweise hat Heike immer noch die lachhafte Vorstellung, ihre trägen Leser zur aktiven Mitarbeit bewegen zu können. Auch in der Wahl der übrigen Hobbies zeigt sich eine ähnliche Geschmacksverirrung: So betreibt sie seit Jahren die doch so rauhe und unästhetische Sportart Judo, begeistert sich für Musik, leider jedoch hauptsächlich für Rockmusik - igitt (vor allem: Kate Bush). Lobenswert ist allerdings ihre Mitgliedschaft in dem sittenstrengen christlichen Jugendchor "Shalom" (wir gestalten moderne Jugendmessen).

Danach befragt, wogegen sie denn größte Abneigung hege, nannte sie: Wackelpeter (würg), Sonnenbrand, bayerische Folklore/Maria Hellwig, Fantasy- und schlechte S.F.-Comics und den Zeichenstil von Underground-Zeichnern wie Crumb etc. Ihre Lieblingstiere sind übrigens Mäuse, was auf ihrer engen Freundschaft mit zwei Exemplaren dieser Gattung namens Lore + Lotte beruht. Ihre Lieblingspflanze ist der Baum, ihre Lieblings_schauspieler sind Jean-Pierre Cassel und Audrey Hepburn und ihr Lieblingsfilm "Das Appartement" mit Jack Lemmon und Shirley Mac Laine. Auf die Frage, ob ihr denn irgendjemand oder irgendetwas einfiel, was einen enormen Eindruck bei ihr hinterlassen habe, fielen ihr spontan die LP "The Secret Life Of Plants" von Stevie Wonder und der 1855 von dem Indianerhäuptling Seathl verfaßte Brief an den Präsidenten der USA ein.



BETRIFFT: FAN - PORTRAIT



Unter dem Titel FAN-PORTRAIT können sich in Zukunft regelmäßig PLOP-Leser vorstellen. Ich halte das für eine gute Gelegenheit, mal etwas mehr voneinander kennenzulernen als nur den Namen und evt. Zeichenstil oder die Art zu schreiben. Außerdem sehe ich gerade in der kleinen Leserschaft einer Amateurzeitung eine ideale Voraussetzung für alle (die möchten), ein wenig aus der Anonymität herauszutreten. Also, wie wär's? Macht doch bitte mit! Ihr könnt Euer Portrait natürlich auch ganz anders gestalten als ich meins. Ihr müßt dabei nur auf folgendes achten:

- Es sollte mindestens einmal ein Beitrag von Euch in PLOP erschienen sein (und sei er auch noch so winzig)!
- Bitte fügt nach Möglichkeit ein Foto bei!
- Euer Portrait sollte nicht wesentlich mehr als eine Seite umfassen!

PREISAUSSCHREIBEN

(Lösung des letzten Preisausschreibens:

- 1) Spirit
- 2) Corto Maltese
- 3) Thor
- 4) Jimmy McClure
(Blueberrys Gefährte)
- 5) Lucky Luke
- 6) Asterix
- 7) Kurdy Malloy
(David Walkers Gefährte)

Das Zack Super Poster/Andy Morgan hat gewonnen:
Hans-Martin Rall
(Adresse siehe Seite 2)

Das PLOP 3er-Abo hat gewonnen:
Martin Sieden
Hauptstraße 51
2351 Großenaspe)

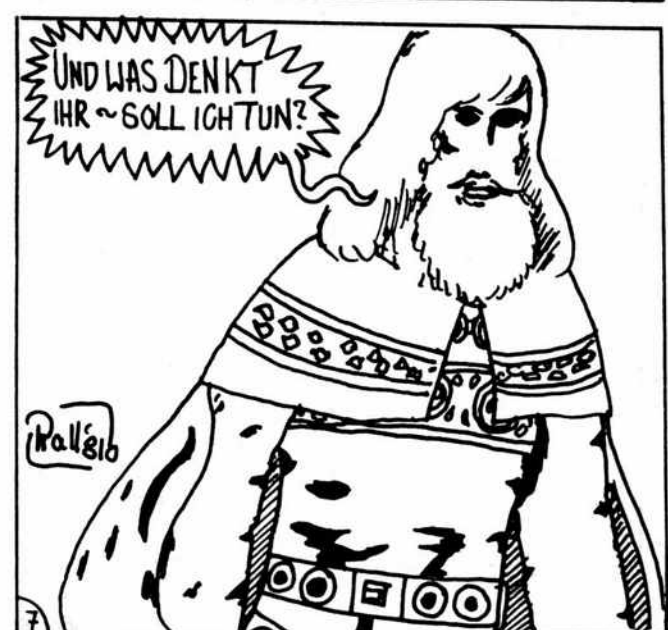
BEANTWORTET BITTE DIE FOLGENDEN FRAGEN:

- 1) Welcher Autor schuf die 6-6-6 (und alles, was dazu gehört)?
- 2) Unter welchem Pseudonym wurde Georges Remi bekannt?
- 3) Wer ist Lorg?
- 4) Wer ist Louis Albert?
- 5) Von wem wurde Jugurtha getextet, als Hermann noch zeichnete (bitte bürgerlichen Namen angeben)?
- 6) Wie heißt Moebius mit bürgerlichem Namen?
- 7) Wer unterstützte Morris beim Zeichnen der Lucky Luke-Story "Le Magot des Daltons"?

(ausgetüftelt von: DIETMAR MEHRENS)

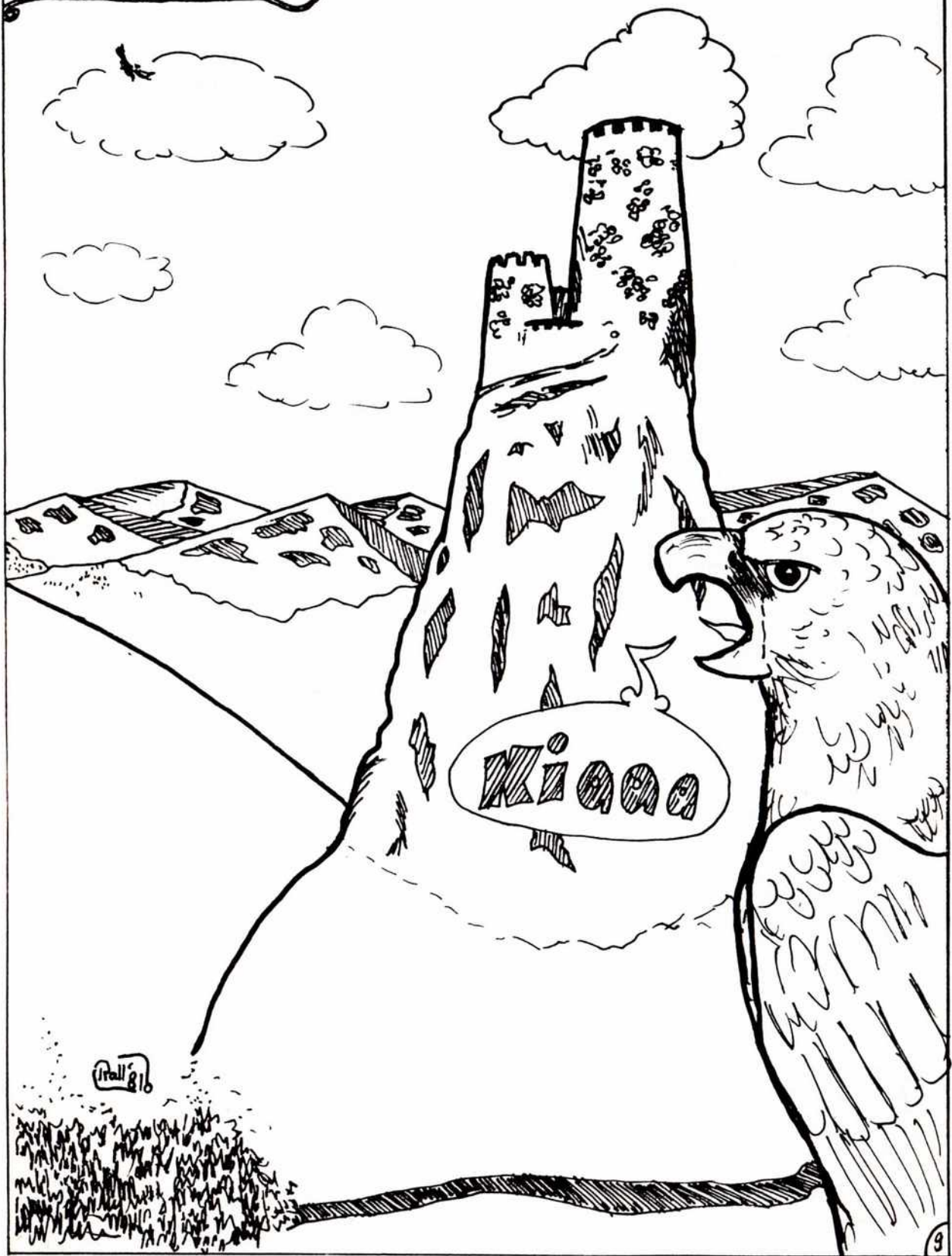
1. PREIS: Comic-Heft, -Fanzine etc. nach eigener Wahl im Wert bis zu 8,-DM (bitte nicht vergessen, Euren Wunsch mit der Lösung anzugeben)!
2. PREIS: Zack Super Poster/Bruno Brazil!

EINSENDESCHLUSS: 29. Dezember '81

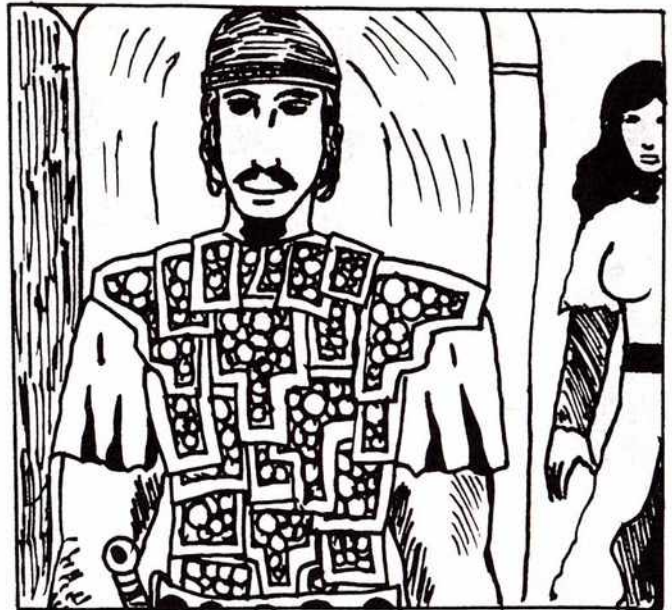




EINIGE TAGE SPÄTER



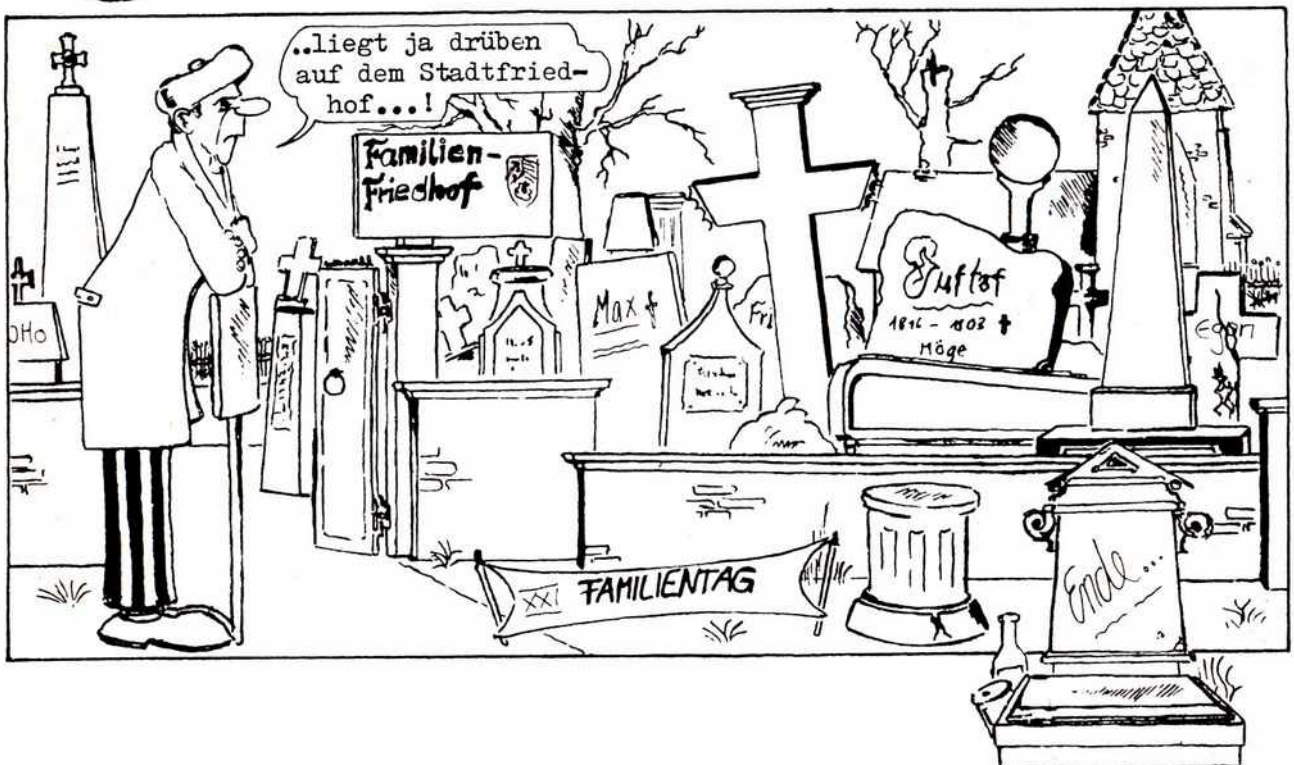


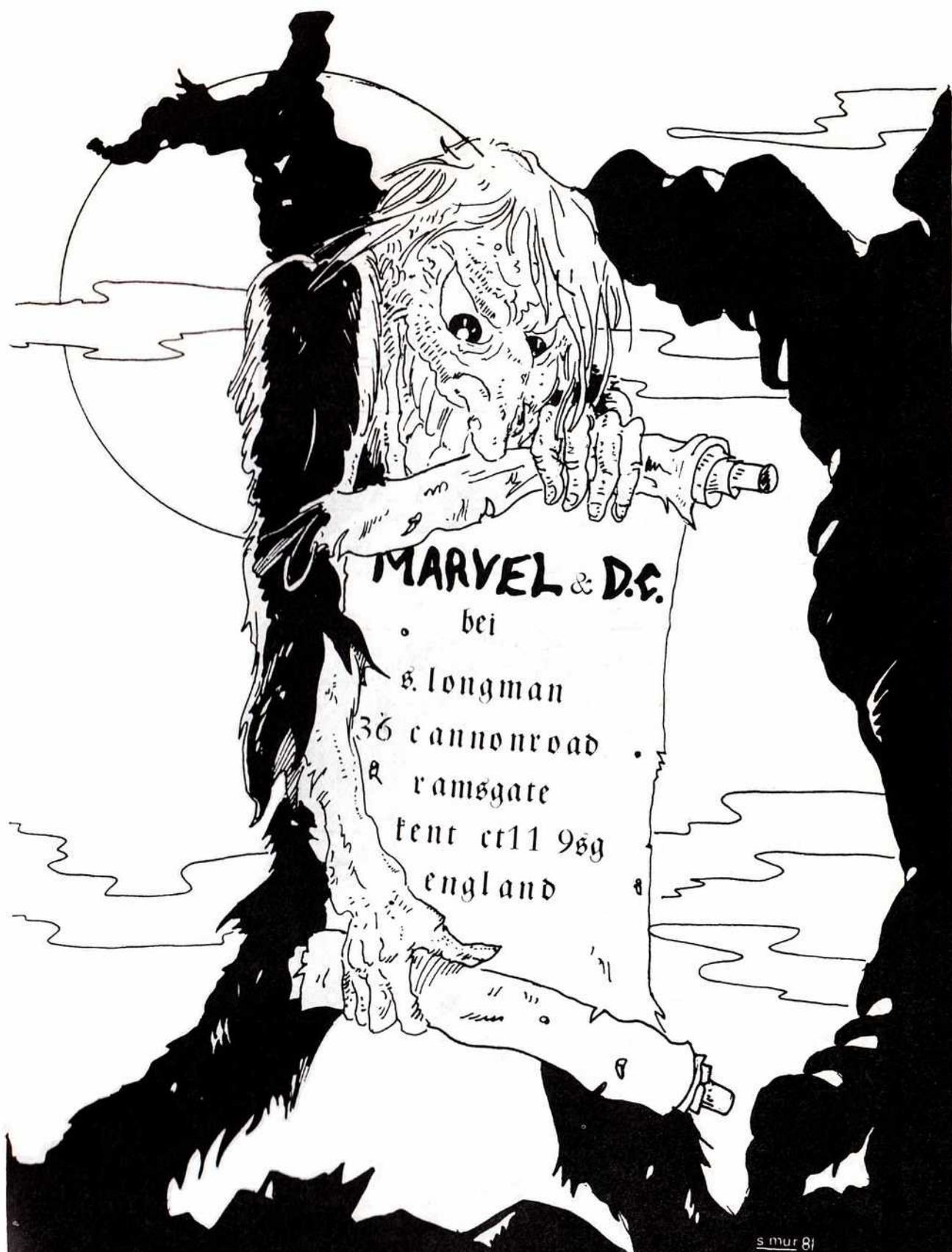




FAMILIENTREFFEN....

von Hansjo Kal





s mur 8)

LISTE ANFORDERN

ANZEIGE :

Soeben ist die vierte Nr. der Amateur-Zeitung

DAS COMIC-BLÄTTEL

1.70 DM

erschienen.

Was wird geboten ?! Auf 32 Seiten, DinA 5 (Off-set) sind zu lesen :

Amateur-Comics von Raymond Boy u. Hans-Joachim Hahn / ein Artikel über den langjährigen Disney-Zeichner Paul Murry / Anmerkungen u. Info's zur Amateur-Zeitungsszene / Zeichnungen von Frank Schmitz u. Hans-Martin Rall / ein Vergleich: Barks-Kauka / und Kurzartikel etc.



Preis: 1.70 DM

(incl. Porto)

Bestellung: Legt das Geld bitte gleich Eurer Bestellung in KLEINEN Briefmarken bei.

Adr.: H.-J. Hahn

Herrnhuterweg 5

7325 Bad Boll

(Die Nr. 4 des COMIC-BLÄTTELS wurde zwar bereits in 'Plop 2' angekündigt, konnte aber erst jetzt nach einigen Erscheinungsschwierigkeiten endlich erscheinen.)



HALLO, SF- UND COMICFANS!

Schon einmal etwas von einem Fanzine namens DAILY COSMIC gehört?

In diesem Fanzine gibt es die ausgewogene Mischung von Science Fiction und phantastischen Comics. Fandomkennern sind Namen wie Heinrich Stiller, Hubert Schweizer, David A. Hardy, Andreas Kebschull schon lange ein Begriff.

Der unten abgedruckte Comic ist der Anfang des 'Museumsbesuch'-Comics von Heinrich Stiller aus DC 3.

DC3 besitzt 40 Seiten Din A5 Umfang, ist gedruckt in einem tiefschwarzem Offsetdruck auf erstklassigem Hochglanzpapier. Die Auflage beträgt 290 Exemplare.

Von den ersten drei Ausgaben sind noch Restexemplare vorhanden; Nr.1 und Nr.2 jeweils 2 DM (inkl. Porto), Nr.3 2.30 plus 50 PF Porto. Alle drei Ausgaben in einem Paket (120 Seiten Din A5!) kosten momentan nur müde 5 Mark (inkl. Porto).



Gegen Ende dieses erscheint die vierte Ausgabe. Sie bringt:

- a) Hermann Urbanek, die nächste Folge der Reihe Fanzines in Deutschland aus dem eingestellten PRA (unveröffentlicht).
- b) Hubert Schweizer (b); Graphiken (arbeitet (-e) für Heyne und PRA.
- c) David A. Hardy; Interview mit dem berühmten SF-Art-Künstler.
- d) Rolf Kellner; Bericht über zwei Umfragen der Uni Tübingen zum Thema DAS BILD DES SF-LESERS.
- e) Michael Haitel; SF-Story ZEITGOLF
- f) Frank M. Hoyer; Fantasy-Story DER MAGISCHE PFEIL.
- g) Heinrich Stiller; Graphiken und Comics
- h) usw., usw...

Die vierte Ausgabe erscheint im anspruchsvollen Design der Nr.3 in 500er Auflage zu einem Preis von 2.50 DM zuzüglich 50 PF Porto bei:

Ralf Baumgarten
Villbacher Str. 29
Tel. 06052 / 29 12
6482 BAD ORB

Postscheckkonto Nr.

2249 98-606

Postscheckamt

Frankfurt am Main

